

News – result.-Netzwerkpartner begleitet Österreichs Skispringern zum Erfolg mit Humor

result. learning & transfer gratuliert Jonathan Briefs zu seinem Erfolg mit Österreichs Skispringern

Als Coach arbeitet Jonathan Briefs längst innerhalb des Talent-Netzwerks von result. learning & transfer. Ob auf Bühnen als Improvisations-Schauspieler in Verbindung mit den Business Artists, als LIFO®-Analyst oder Humorberater – Herr Briefs stellt immer wieder seine Mannigfaltig-

keit unter Beweis. Zu seinem Repertoire gehört auch die Trainings-einheit „Gewinner sind Spaßarbeiter – Auf der Suche nach dem Flow“. Hierbei begleitet er Österreichs Skispringern zum Sieg und begeistert damit auch Führungskräfte. Wir gratulieren.

„Humor-Berater? Wieso Humor-Berater?“

Improvisationstheater-Coach Jonathan Briefs, 49, über seine Zusammenarbeit mit Österreichs Skispringern

SZ: Herr Briefs, wozu brauchen Österreichs Skispringer einen Kölner Humor-Berater, wie Sie einer sind? Humor brauchen doch eher die anderen. Damit Sie drüber lachen können, dass sie immer verlieren?

Briefs: Genau. Es geht um das Thema Leichtigkeit im Kopf. Zur Leichtigkeit braucht man Freiheit, und dabei kann Lachen helfen. Es gab vor zwei Jahren bei der Vierschanzentournee diese Konkurrenz zwischen Thomas Morgenstern (*Olympiasieger, d. Red.*) und Gregor Schlierenzauer (*Skiflug-Weltmeister, d. Red.*). Das war ein unausgesprochenes



„Sie sind Abenteuer, introvertierte oder extrovertierte“:
Jonathan Briefs über Österreichs Springer

Foto: oh

Statusthema, es ging um die Hackordnung, und das war damals tabuisiert. Sie haben viel Negativenergie aufgewendet, und gewonnen hat die Tournee letztlich Janne Ahonen. Mittels Improvisationstheater haben wir dann Möglichkeiten gefunden, das Thema zu erspielen, viel darüber zu lachen und es so auf eine unverkrampfte Art besprechbar zu machen.

SZ: Schadet ein Theaterkurs für Sportler nicht deren Authentizität?

Briefs: Gar nicht. Teil der Verabredung war ja sogar, dass der Kurs das nicht darf. Deswegen haben wir in dem Sinne auch

kein Schauspieltraining gemacht, sondern Improvisationstheater. Da ist man ja sehr bei sich selbst.

SZ: Humor hilft bei Konflikten?

Briefs: Genau. Zum Beispiel kann man durch einen provokativen Ansatz Dinge so stark überzeichnen, dass man anfängt, darüber zu lachen. Dann hat man sich von dem Thema distanziert und kann einen Perspektivenwechsel einnehmen. Das macht es möglich, den Konflikt zu besprechen. Es geht um Selbsterkenntnis und darum, darüber zu lachen, dass man Dinge überbewertet oder zu ernst genommen hat.

Quelle: Auszug aus Hahn, T., 2010. „Humor-Berater? Wieso Humor-Berater?“. *Süddeutsche Zeitung*, 09. Januar, Deutschland Seite 39, Bayern Seite 39, München Seite 39.